

nische Museum in Wien bezeichnen, welches durch Reichthum der Arten und sorgfältige Behandlung der Schaustücke lange Zeit als Muster einer ornithologischen Sammlung galt. Thomas Ender hatte an 700 Aquarellbilder brasilianischer Landschaften mitgebracht.

Die botanische Ausbeute des siebenbürgischen Arztes Martin Honigberger im Orient 1815—1833 wurde von Endlicher und Fenzl bearbeitet. 1831 unternahm Karl Freih. v. Hügel seine Reise durch Südastien und Australien, in deren Folge die Wiener Sammlungen eine namhafte Bereicherung an Naturalien, insbesondere aus Kaschmir und den Gangesländern, erfuhren. Von hohem Werthe für die Wissenschaft hätte die Reise des Prager Arztes J. B. Helfer (1835—40) werden können, wenn sie nicht durch seine Ermordung auf den Andamanen einen zu raschen Abschluß gefunden hätte. Glücklicher war die Reise des Bergathes Dr. Rußegger, den der Botaniker Theodor Kotschy begleitete, durch Egypten, Arabien, Nordafrika und die Nachbarländer (1836—38). Die Ergebnisse sind in seinen Reisen in Europa, Asien und Afrika (Stuttgart, 1831—50) niedergelegt und sind noch heute für Afrika-Reisende ein verlässliches Quellenwerk. Seither wäre es müßig, von dem Einflusse der Naturwissenschaften auf die Geographie zu reden. . . . (M. A. Becker, zur Geschichte der Geographie in Oesterreich seit 1750. S. Mittheilungen der k. k. geograph. Gesellschaft in Wien. 16. Band. 1873. S. 193—213 und Catalog der additionellen Ausstellung.)

Mittheilungen aus dem Geschicht-Vereine.

Die im Landhauchofe befindliche Lapidarmonumenten-Halle des Geschicht-Vereines hat wieder nachstehende Zuwächse erhalten:

1. CONSAGIONI
SATVRNIONIS
F . ET . VPPIAE
ADIATVLLI . F
FILI

V

F

Beseart: Consagioni Saturnionis filio et Uppiae Adiatulli filiae fili(i) vivi fecerunt (hoc monumentum). Dem Consagion, Sohne des Saturnion, und der Uppia, Tochter des Adiatullus, haben die (ihre) Söhne bei Lebzeiten dieses Denkmals errichtet.

Der Stein weist eine sehr gute Schrift auf und hat eine Höhe von 60 cm. und eine Breite von 73 cm. Selber wurde im Jahre 1878 auf dem Helenaberge gefunden.

2. CHILONMAGIO
PARENS . SIBI . ET
SVIS . V . F

Beseart: Chilonmagio Parens Sibi et Suis vivus fecit (hoc monumentum). Chilonmagio, der Vater, hat sich und den Seinigen bei Lebzeit dieses Denkmal errichtet.

Höhe des Steines: 36 cm. — Breite: 55 cm. — Gefunden auf dem Helenaberge 1878. Gute Schrift.

3. Q STLACCIVS
L F
BASSVS

Beseart: Quintus Statilius Laccius (hic situs est). Lubens (monumentum) fecit Bassus. — (Q. St. Laccius) liegt hier begraben. Das Denkmal errichtete freiwillig Bassus.

Höhe: 54 cm. — Breite: 66 cm. — Schlechte, unordentlich gestellte Schrift. Helenaberg: 1877.

4. BARBIAE . MALVSI^E
P . BARBIVS . P . F . FIRMS
MATRI . ET . SIBI . ET
SVIS . V . F

Beseart: Barbiae Malusiae Publius Barbivus, Publii filius Firmus matri et sibi et suis vivi fecerunt. Publius Barbivus, Firmus Sohn des Publius, haben der Mutter Barbia Malusia und sich und den Ihrigen (dieses Denkmal) bei Lebzeiten errichtet.

Höhe: 42 cm. — Breite: 72 cm. — Gute Schrift. — Gefunden auf dem Helenaberge, 1878.

5. SECVNDO
CIRONIS . F
FILI . V . F

Beseart: Secundo Cirronis filio fili(i) vivi fecerunt. Dem Secundus, Sohne des Cirron, haben seine Söhne bei Lebzeiten dieses Denkmal errichtet.

Höhe: 55 cm. — Breite: 62 cm. — Gute Schrift. — Helena-
berg, 1877.

6. CN . OCTAVIO
CN . L . TEVCRO
VETILIAI . L . FII
SENECAE . FILI . V . F

Lesart: Cneo Octavio Cneo Lucio Teucro Vetiliai Lucii filiae Senecae fili(i) Vivi fecerunt. Dem Cneus Octavius, dem Cneus Lucius Teucrus, der Vetilias, Tochter des Lucius, haben die Söhne des Seneca dieses Denkmal bei Lebzeiten errichtet.

Der Stein hat vorzüglich schöne Schrift in tief gegrabenen Zügen, ist 50 cm. hoch und 70 cm. breit. Gefunden auf dem Helena-berge 1877.

7. LOCO
CONGONETI
ET . MESIAE
PARTI . F
CONIVGI . SVAE
V . F

Lesart: Loco Congoneti (filius sibi) et Mesiae Parti filiae conjugii suae vivus (hoc monumentum) fecit. — Loco, des Congonetus Sohn, hat sich und seiner Gattin Mesia, Tochter des Partus, dieses Denkmal bei Lebzeiten errichtet.

Höhe: 45 cm. — Breite: 58 cm. — Der Stein wurde auf der Realität des Hanselbauer in Kottenstein bei der Aufackerung einer Wiese im Sommer 1878 gefunden. G.

Inhalt: Geschichte der Folter (Tortur). Von R. v. Gallenstein. — Formen der Hagelförner. — Kärntnerische Sagen. 1. „Die neun Brünn“ im Möllthale. 2. Von der Stadt Sala am Zollfelde. — Culturgeschichtliche Beiträge zur Pflanzkunde und Gärtnerei. Gesammelt von Gustav Adolf Zwanziger. — Mittheilungen aus dem Geschichts-Vereine.

Redaction: Markus Freiherr v. Sabornegg.

Druck von Ferd. v. Kleinmayr in Magensfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Mittheilungen aus dem Geschicht-Vereine. 222-224](#)